



Ausgabe vom 21.09.2011

---

## TOPICS:

[01: Hungersnot in Somalia](#)

[02: Unsere neue Spendenaktion - Mit starken Wurzeln in die Zukunft](#)

[03: Unser neuer Farbbildkalender: Lebenszeichen 2012](#)

[04: Fair Trade - What else?](#)

[05: Termine](#)



### **Hungersnot in Somalia**

Alle Konfliktparteien im Bürgerkrieg in Somalia ignorieren das Leid der hungernden Zivilbevölkerung und verletzen systematisch humanitäres Völkerrecht. Diesen schweren Vorwurf erhebt die Gesellschaft für bedrohte Völker sowohl gegen die radikal-islamische Al Shabaab-Miliz als auch gegen die von der Europäischen Union unterstützte Übergangsregierung (TFG) Somalias und die mit ihr verbündete Ahlu Sunna-Miliz.

Der GfbV-Afrikareferent Ulrich Delius sagte: "Beide Seiten verwehren Helfern den Zugang zur Not leidenden Zivilbevölkerung und setzen ungeachtet der eskalierenden Hungersnot auf eine Ausweitung der Kämpfe. Damit nehmen sie bewusst den Tod von mehreren hunderttausend Menschen in Kauf. Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit."

[weiterlesen](#)

---



### **Unsere neue Spendenaktion - Mit starken Wurzeln in die Zukunft**

In Sabon Gari, einem Stadtteil von Agadez, leben vor allem Tuareg-Familien, ehemalige Nomaden, die sesshaft werden mussten. Für die Tuareg-Frauen ist diese radikal veränderte Lebenssituation besonders schwer. Aufgrund der schwierigen klimatischen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen sind die Männer nicht mehr in der Lage, ihre Familien zu ernähren. Alle Hoffnung liegt auf den Frauen, die aus früheren Zeiten wichtige Fähigkeiten mitbringen, wie z.B.

Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein, und gewohnt sind, mit Lebensmitteln sorgsam umzugehen. Doch um damit Geld zu verdienen, fehlen ihnen das nötige Wissen und einfachste Materialien wie Geschirr oder ein kleiner Kühlschrank. Und genau hier setzt das Projekt „Frauen und Solidarität“ an.

„Im Rahmen von Workshops sollen Frauen Grundkenntnisse zur Verarbeitung und Vermarktung ihrer regionalen Lebensmittel erhalten“, erklärt GfbV-Aktivistin Eva Gretzmacher, die seit 16 Jahren in Agadez lebt.

Es ist ein Schritt in die Unabhängigkeit!

### **Nur mit Ihrer Unterstützung kann das Projekt starten!**

Bitte, helfen Sie mit!

Z.B. mit € 12,- für ein Startpaket mit Lebensmitteln für die Ausbildungs-Workshops oder mit € 30,- für Geschirr und Werkzeuge! Mit € 100,- unterstützen Sie eine Frau, ihr eigenes kleines Unternehmen zu gründen.

**Spendenkonto PSK 92.064.449, BLZ 60.000**

[Zum Folder](#)



### **Unser neuer Farbbildkalender: Lebenszeichen 2012**

„Projekte der Hoffnung“

Die Gesichter der ProtagonistInnen auf den Fotos von LEBENSZEICHEN leuchten oft vor Freude, Stolz oder auch Dankbarkeit. Sie haben in oft aussichtsloser Lage mit viel Mut, Kreativität, Beharrlichkeit und Unterstützung von außen hoffnungsvolle Perspektiven geschaffen. Das ist neben den äußerst farbenprächtigen und außergewöhnlichen Fotos in den Texten auf den Rückseiten nachzulesen. „Seit wir hier in Yanaruma unsere Schule haben, bin ich sehr froh! Ich bin nicht mehr müde vom langen Weg zur Schule und habe viel mehr Zeit zum Spielen mit meinen Geschwistern und anderen Kindern.“ erzählt die Schülerin Celestina Huaman. Die Schule für die Q'ero in Peru wurde vor allem mit Spendengeldern aus Österreich finanziert.

Format 44x32cm, 13 großformatige Farbbilder mit Texten und

zahlreichen Farbfotos zum Thema auf den Rückseiten, € 18,90 zzgl. Versandkosten.

Bestellungen an: Gesellschaft für bedrohte Völker, 1030 Wien, Untere Viaduktgasse 53/7A, Tel. 01/503 49 90 oder 01/503 13 36, e-m: [office@gfbv.at](mailto:office@gfbv.at), Homepage [www.gfbv.at](http://www.gfbv.at)

### [zum Shop](#)



#### **Fair Trade - What else?**

Kampagne für fairen Nespresso von Solidar Suisse

Lieber George Clooney,...

... du setzt dich als UNO-Botschafter für eine gerechtere Welt ein. Das ist toll. Darum ist es dir sicher auch ein Dorn im Auge, dass Nestlé nichts gegen die Ausbeutung von KaffeepflückerInnen unternimmt.

Ich bitte dich deshalb, Nestlé vor die Wahl zu stellen: Entweder fair gehandelter Kaffee oder kein George Clooney mehr in den Nespresso-Werbespots.

[www.solidar.ch](http://www.solidar.ch)

### [Zur Kampagne](#)

#### **Termine**

10.09.2011-29.09.2011: Lateinamerikanische Kulturtage in der VHS Wiener Urania

24.09.2011: Romafest "te awen bachtale"

### [weitere Informationen zu den Terminen](#)



**Bitte machen Sie FreundInnen und Bekannte auf unsere Menschenrechtsarbeit aufmerksam!**

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihr GfbV-Team  
Redaktion: Sabine Pek